



Humboldtschule
GYMNASIUM



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Humboldtschule
Bad Homburg
Mitglied des Netzwerks der
UNESCO-Projektschulen

Schulcurriculum G9

Humboldtschule, Bad Homburg

IMPRESSUM

Anschrift:

Humboldtschule
Jacobistraße 37
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172-68707-0
Telefax: 06172-68707-129
humboldtschule@hus.hochtaunuskreis.net

Schulträger:

Landratsamt Hochtaunuskreis
Ludwig-Erhard-Anlage 1 - 5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: 06172 / 999-0
Telefax: 06172 / 999-9800
bis@hochtaunuskreis.de

Schulleitung:

OSTD'in Carine Kleine-Jänsch, Schulleiterin

Inhaltliche Umsetzung

Mitglieder der Fachkonferenz Katholische Religion

Inhaltsverzeichnis

Fachcurriculum Katholische Religion	
Jahrgangsstufe 5/6	3
Jahrgangsstufe 7/8	7
Jahrgangsstufe 9/10	9

Fachbereich II: Gesellschaftswissenschaften

Fachcurriculum Katholische Religion

Jahrgang	Kompetenzbereiche / lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder	
	Die Lernenden können:	Inhaltliche Schwerpunkte – Konkretisierung	Fachspezifische Kategorien / Bezüge
5/6	<p>Wahrnehmungskompetenz - Religiöse Phänomene wahrnehmen und Religiöses Wissen darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhaltensweisen religiöser Praxis beschreiben - Orte und Zeiten religiösen Lebens beschreiben - religiöse Zeichen, Symbole und Rituale als Ausdruck katholischen Glaubens beschreiben. 	<p>Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> - biografische Stationen im Leben Jesu und sein öffentliches Wirken - Welt und Umwelt Jesu - Bezug zum damaligen Judentum, z.B. jüdische Gruppierungen zur Zeit Jesu, Synagoge als Gotteshaus - Ablauf der Eucharistiefeier beschreiben und mit dem Abendmahl Jesu in Verbindung bringen <p>Mensch und Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand der biblischen sowie weiteren Schöpfungserzählungen Menschenbild, Rolle und Verantwortung des Menschen innerhalb der Schöpfung beschreiben und vergleichen <p>Die Frage nach Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand der Erzelternerzählungen und der Verkündigung Jesu die 	<p>Leitperspektiven - die in allen Inhaltsfeldern vorkommen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frage nach Gott - Suche nach Antworten aus der Offenbarung und Überlieferung - Auseinandersetzung mit sich, dem Mitmenschen und der Welt <p>UNESCO-Bezug Nachhaltigkeit: Bewahrung der Schöpfung, Rolle des Menschen, ethisches Bewusstsein, Sonntag als Ruhetag etc.</p>

		<p>Beziehung, Nähe und Ferne Gottes zu den Menschen beschreiben</p> <p>Bibel und Tradition</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bibel als zentrale Glaubensurkunde des Christentums und Judentums kennen lernen - ausgewählte biblische Geschichten nacherzählen und als Ausdruck des Verhältnisses zwischen Gott und Mensch verstehen <p>Kirche</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Sonntag als Tag des Herrn sowie kirchliche Feste beschreiben und als Ausdruck katholischen Glaubens verstehen - Idealbild von Gemeinde anhand der Apostelgeschichte kennen lernen - Situation der frühen Kirche, Ausbreitung des christl. Glaubens sowie Christenverfolgung 	<p>Fakultativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuch des Bibelmuseums
	<p>Deutungskompetenz - Religiöse Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Sprachformen, Symbolsprache, religiös-ästhetische Ausdrucksformen und biblische Textformen unterscheiden und sachgemäß verwenden - Kernaussagen des christlichen Glaubens zu Fragen des Lebens in Beziehung setzen - religiöse Symbole deuten und den Unterschied zu Sakramenten als Heilszeichen erläutern. 	<p>Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreuz als religiöses Symbol für Tod <i>und</i> Auferstehung - Abendmahl als zentrales Ritual Jesu, das Gemeinschaft vorstellt und zur Nachahmung anleitet <p>Frage nach Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erscheinungsformen Gottes im AT benennen, beschreiben und deuten, z.B. Abrahams Vertrauen auf Gott und Segen 	

		<p>Kirche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kirchliche Feste und deren Riten sowie Symbolen als Erinnerung an das Heilshandeln Gottes verstehen - das Bild der Kirche als ein Leib bestehend aus vielen Gliedern nachvollziehen und die Bedeutung für die Gestaltung der Kirche erschließen - Vorbildcharakter der frühen Christen 	
	<p>Urteilskompetenz - In religiösen und sittlichen Fragen vernunftgeleitet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Fragen zu Religion, Glaube und Moral entwickeln - sich mit Deutungsmustern für Widerfahrnisse des Lebens auseinandersetzen - Maßstäbe christlichen Handelns zur Beurteilung sittlicher Entscheidungen darstellen. 	<p>Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand der Goldenen Regel und Aspekten der Bergpredigt Maßstäbe christlichen Handelns ableiten <p>Frage nach Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand des biblischen Gottesbildes Leitfäden und Hilfestellungen für Widerfahrnisse im eigenen Leben kennen lernen 	<p>UNESCO-Bezug Nachhaltigkeit: Goldene Regel, Bergpredigt</p>
	<p>Kommunikationskompetenz – Am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich mit anderen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Überzeugungen respektvoll auseinandersetzen - die eigene Glaubensüberzeugung darstellen - religiöse Vorurteile hinterfragen 	<p>Mensch und Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich mit den Schöpfungserzählungen versch. Kulturen respektvoll auseinandersetzen - den eigenen Glauben an Gott als den Schöpfer darstellen und vertreten <p>Religionen und Weltanschauungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Judentum und Christentum im Vergleich, z.B. Feste - Bibel / Tora - Kirche / Synagoge darstellen und 	<p><u>UNESCO-Lehrplan Bereich „Interkulturalität“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von Schöpfungserzählungen aus unterschiedlichen Kulturen und Wahrnehmen der Vielfalt verschiedener Glaubensrichtungen von Weltentstehung

		respektvoll mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden umgehen - Abraham: Verbundenheit der drei monotheistischen Religionen	
	Partizipationskompetenz –An religiösen und ethisch motivierten Handlungen teilhaben - Ausdrucksformen gelebten Glaubens reflektierend nachvollziehen - Handlungsoptionen, die die Perspektiven anderer berücksichtigen, entfalten - aus dem christlichen Glauben Handlungsmöglichkeiten ableiten.	Jesus Christus - Jesu Handeln nachfolgen und beispielsweise auf den eigenen (Schul-)Alltag übertragen - aus Jesu Tod und Auferstehung Hoffnungsperspektiven für das eigene Leben ableiten Mensch und Welt - aus den dem Menschen zugewiesenen Verantwortung gegenüber der Schöpfung Handlungsmodelle gegenüber derselben ableiten und entwickeln Bibel und Tradition - Gott als Stütze in schwierigen Situationen erkennen und Handlungsoptionen in Betracht ziehen Kirche - Begegnungen mit gelebtem Glauben ermöglichen, z.B. bei Kirchengemeinden, diakonischen Diensten, Klostergemeinschaften - Rituale kirchlicher Feste nachvollziehen und verstehen - gelebten Glauben von vorbildlichen Menschen oder Heiligen als Motivation erfahren und eigene Handlungsmöglichkeiten ableiten	UNESCO-Bezug Nachhaltigkeit: Nachfolge Jesu, Fasten etc.

<p>7/8</p>	<p>Wahrnehmungskompetenz - Religiöse Phänomene wahrnehmen und Religiöses Wissen darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhaltensweisen religiöser Praxis einordnen - Orte und Zeiten religiösen Lebens beschreiben - religiöse Zeichen, Symbole und Rituale als Ausdruck katholischen Glaubens beschreiben. 	<p>Religionen Begegnungen mit monotheistischen Weltreligionen u. interreligiöser Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Kennenlernen von Gebetshäusern in Judentum, Islam und Christentum - heilige Schriften, Rituale, Gottesvorstellungen in den drei monotheistischen Religionen <p>Kirche Sakramente als Zeichen von Zugehörigkeit: Taufe + Firmung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Taufe als für alle Christen konstitutives Zeichen der Zugehörigkeit zur Kirche kennenlernen und beschreiben - Firmung als bewusste Entscheidung des jungen Katholiken kennenlernen und beschreiben 	<p>UNESCO-Bezug Nachhaltigkeit: Bewahrung/Bedeutung der Schöpfung in anderen Religionen/Kulturen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Besuch der Moschee in Bad Homburg + Gespräch mit Imam → Gespräch mit Rabbiner, Besichtigung von Synagoge möglich → Dialogisches Lernen → UNESCO-Bezug (Toleranz, Interkulturalität, Menschenrechte) <ul style="list-style-type: none"> - Kooperation mit der katholischen Kirche Bad Homburgs möglich
	<p>Deutungskompetenz - Religiöse Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Sprachformen, Symbolsprache, religiös-ästhetische Ausdrucksformen und biblische Textformen unterscheiden und interpretieren - Kernaussagen des christlichen Glaubens zu Fragen des Lebens in Beziehung setzen - religiöse Symbole deuten und religiöse Zeichenhandlungen, insbesondere Sakramente der katholischen Kirche, als Heilszeichen erläutern. 	<p>Bibel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Exoduserzählung (Moses, Gott der Befreiung, Aufbruch, Gottesnamen, 10 Gebote) <p>Bibel und Jesus Christus Verkündigung des Reiches Gottes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleichnisse, Wundererzählungen - synoptischer Vergleich und Besonderheiten der Evangelien <p>Gott Gottesbilder</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Absprachen zum Bibelkanon

		<ul style="list-style-type: none"> - Gott der Freiheit (JHWH, Exodus) - Selbstoffenbarung Gottes in Jesus Christus - Heiliger Geist → Gott der Beziehung (Trinität) - Christlicher Gottesglaube als Motivation zum Einsatz für Freiheit und gegen lebensfeindliche Verhältnisse <p>Kirche Sakramente</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis von Taufe, Firmung u.a. 	<p>→ Einladung besonderer Gesprächspartner als „Glaubenszeugen“ möglich</p>
	<p>Urteilskompetenz - In religiösen und sittlichen Fragen vernunftgeleitet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu Fragen in Bezug auf Religion, Glaube und Moral sachbezogen Stellung nehmen - religiöse Deutungsmuster für Widerfahrnisse des Lebens beurteilen - Maßstäbe christlichen Handelns zur Beurteilung sittlicher Entscheidungen erläutern. 	<p>Mensch und Welt Schuld und Vergebung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ethische Fragen; Grundbegriffe der (Bio-) Ethik und Verantwortung des Menschen - Schuld - Gewissensbildung - Bußsakrament + Vergebung 	<ul style="list-style-type: none"> - Verknüpfung zu Lektüre möglich, z.B. Hermann Hesse „Kinderseele“ <p>UNESCO-Bezug Nachhaltigkeit: Grundfragen der Bioethik, Genforschung, Menschenbild</p> <p>Bezug Medienbildung: Verpflichtende Unterrichtseinheit in Jgst.7 (die auch losgelöst von anderen Einheiten durchgeführt werden kann): Umgangsregeln kennen und einhalten (Netiquette) (Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion und Kooperation kennen und anwenden, Kommunikation der jeweiligen Umgebung anpassen, Ethische Prinzipien bei der Kommunikation kennen und berücksichtigen, Kulturelle Vielfalt in digitalen Umgebungen berücksichtigen)</p>

	<p>Kommunikationskompetenz – Am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich mit anderen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen Einsichten und Überzeugungen respektvoll auseinandersetzen - die eigene Glaubensüberzeugung nachvollziehbar erläutern - zu religiösen Vorurteilen sachbezogen Stellung nehmen. 	<p>Religionen Begegnungen mit monotheistischen Weltreligionen + Interreligiöser Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begegnung und Austausch mit Muslimen, Christen und Juden → gegenseitige Anerkennung und Respekt <p>Kirche Reformation</p> <ul style="list-style-type: none"> - historischer Kontext und Hintergrund (Mittelalter etc.) - Auswirkungen für Kirchengeschichte, Kirchenverständnis etc. - ökumenische Bewegung als Wege des Miteinanders heute 	<ul style="list-style-type: none"> → Triologisches Lernen → UNESCO-Bezug (Toleranz, Interkulturalität) <p>UNESCO-Bezug Nachhaltigkeit: Ökumenische Projekte zur Nachhaltigkeit als gemeinsames Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> → Austausch und Zusammenarbeit mit den Gruppen des evangelischen Religionsunterrichts möglich → UNESCO-Bezug (Stichwort: Ökumenische Bewegung für „Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung“)
	<p>Partizipationskompetenz – An religiösen und ethisch motivierten Handlungen teilhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausdrucksformen gelebten Glaubens reflektierend nachvollziehen - nach ethischen Kriterien Handlungsoptionen, die die Perspektiven anderer berücksichtigen, entfalten - aus der Perspektive christlicher Hoffnung Handlungsmöglichkeiten entwickeln. 	<p>Jesus Christus Verkündigung des Reiches Gottes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jesu weltveränderndes Verhalten - Konsequenz des Glaubens an die Auferweckung Jesu Christi im Alltag <p>Mensch und Welt Schuld – Gewissen – Persönlichkeitsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schuld + Vergebung, Gewissensbildung - Würde des Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> → Möglichkeit zur Einladung von Gesprächspartnern bzw. Exkursionen zu besonderen Orten des Glaubens (→ UNESCO-Bezug möglich) → Film- und Musikprojekte möglich

		<ul style="list-style-type: none"> - Sehnsucht nach Heil - Mensch als Ebenbild Gottes (Mann und Frau) 	
9/10	<p>Wahrnehmungskompetenz – Vielfalt religiöser Phänomene in ihrer Differenz wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhaltensweisen religiöser Praxis einordnen - Orte und Zeiten religiösen Lebens differenziert beschreiben - religiöse Zeichen, Symbole und Rituale als Ausdruck katholischen Glaubens detailliert beschreiben. 	<p>Mensch und Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jüdische Stätten, Feierlichkeiten, Riten etc. kennenlernen - Tod als unausweichlicher Teil des menschlichen Lebens (auch im Hinblick auf den Umgang damit in der Gesellschaft) - Verschiedene Formen von Liebe (Agape, Eros, Sexus, Philia etc.) und Faktoren, die ein zwischenmenschliches Zusammensein erschweren - Unterschiedliche Sinnangebote der Gesellschaft wahrnehmen – national und global <p>Bibel und Tradition</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellenwert der Tora und der Geschichte des Volkes Israels für das Judentum und das Christentum <p>Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewaltloses Leben Jesu im Hinblick auf die Grundlage für religiöses Handeln <p>Kirche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgangsformen der christlichen Tradition mit dem Leid, dem Sterben und der Todesfurcht sowie der Todeshoffnung 	

		Religionen <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung von Prophetie und Heilserwartung für das Volk Israel 	
	Deutungskompetenz - Religiöse Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Sprachformen, Symbolsprache, religiös-ästhetische Ausdrucksformen und biblische Textformen differenzieren und interpretieren. - Kernaussagen des christlichen Glaubens zu Fragen nach Herkunft, Gestaltung und Zukunft des Lebens in Beziehung setzen - religiöse Symbole deuten und religiöse Zeichenhandlungen insbesondere Sakramente der katholischen Kirche in bestimmte Lebenszusammenhänge einordnen und erläutern. 	Gott <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrbarmachung der Ebenbildlichkeit Gottes und Deutung der gesellschaftlichen Bedeutung, die sich daraus ableitet Bibel und Tradition <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen AT und NT (z.B. im Kontext Messiaserwartung) - Biblische Aussagen über Liebe und Ehe (z.B. Schöpfungserzählungen, „berühmte“ bibl. Paare, starke Frauen, Stellenwert der Frauen bei Jesus) - Propheten des Alten Testaments - Synoptischer Vergleich, z.B. zur Kreuzung und / oder Auferweckungserzählung Jesus Christus <ul style="list-style-type: none"> - Das Kreuz in seiner theologischen Bedeutung (vom Leid zum Heil) Kirche <ul style="list-style-type: none"> - Prophetisches Handeln bzw. prophetische Aussagen kirchlicher Vertreter sowie bekannter Persönlichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> → Auseinandersetzung mit (längeren) fachwissenschaftlichen Texten bekannter Theologen zu verschiedenen Themen → Möglicher Austausch mit dem Fach Deutsch im Rahmen der Lektüre zu Max Frischs „Andorra“ → UNESCO-Bezug möglich: Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit

		<p>Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Symbolwelt des Judentums (auch im Vgl. zum Christentum) - Todesriten und Vorstellungen von einem jenseitigen Leben in anderen Kulturen und Religionen (auch im Vgl. zum Christentum) - Die Frage nach Sinn und Glück in ausgewählten Religionen und anderen Lebenskonzepten 	<p>→ UNESCO-Bezug möglich (Stichworte: Menschenrechte, Demokratie etc.)</p>
	<p>Urteilskompetenz - In religiösen und sittlichen Fragen vernunftgeleitet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zu Fragen in Bezug auf Religion, Glaube und Moral sachbezogen Stellung nehmen und die eigene Position prüfen. - Religiöse Deutungsmuster für Widerfahrnisse des Lebens angesichts religiöser Wahrheitsansprüche begründet beurteilen. - Maßstäbe christlichen Handelns zur Beurteilung sittlicher Entscheidungen erörtern. 	<p>Mensch und Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwierige ethische Fragestellungen (Abtreibung, Forschung am ungeborenen Leben bzw. Sterbehilfe, technischer Fortschritt) vor dem Hintergrund christlicher Ethik erörtern - Verschiedene Lebenskonzepte reflektiert beurteilen. <p>Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die theologische Verwandtschaft zum Judentum verdeutlichen (Gemeinsamkeiten im Glauben) - Liebe und Treue in Beziehungen zwischen Menschen sind verwurzelt in der Liebe und Treue, die durch Gott erfahrbar wird <p>Bibel und Tradition</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale christliche Auferstehungsvorstellungen (z.B. 1Kor15) und ihre Bedeutung für das diesseitige Leben verstehen 	<p>UNESCO-Bezug Nachhaltigkeit: Technischer Fortschritt, Abtreibung, Lebensentwürfe</p> <p>→ Optionaler Besuch eines Hospizes bzw. Expertengespräch in diesem Kontext</p> <p>→ Wunsch der Fachschaft nach Einrichtung des Angebots von „Tagen der (religiösen bzw. geistigen) Orientierung“ / „Oasentage“</p> <p>→ Möglicher Austausch mit naturwissenschaftlichen Perspektiven zur Sexualität und der Ethik des Lebens mit dem Fach Biologie</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - Der Mensch als Geschöpf, aber auch als Krone der Schöpfung und die Frage nach seinem Auftrag. <p>Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Frage nach dem Messias (Chr./Jud.) <p>Kirche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwierigkeiten (Vergangenheit) und Chancen (Zukunft) für das Verhältnis zwischen Judentum und Christentum 	
	<p>Kommunikationskompetenz – Am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich mit anderen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen Überzeugungen differenziert und respektvoll auseinandersetzen - die eigene Glaubensüberzeugung differenziert erläutern - religiöse Vorurteile analysieren, differenziert beurteilen und mit anderen erörtern. 	<p>Mensch und Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chancen und Probleme einer Auseinandersetzung mit dem Tod bereits zu Lebzeiten - Austausch über weltanschauliche Fragen und eigene Sinnentwürfe <p>Kirche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilhabe an einer wertorientierten und vorurteilsfreien Diskussion zum kirchlichen Umgang in sexualmoralischen Fragen <p>Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme am interreligiösen Dialog (insbesondere mit dem Judentum) 	
	<p>Partizipationskompetenz – An religiösen und ethisch motivierten Handlungen teilhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausdrucksformen gelebten Glaubens reflektierend nachvollziehen 	<p>Mensch und Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wachsamkeit gegenüber antisemitischen Verhaltensweisen entwickeln 	<p>→ Wunsch der Fachschaft nach Einrichtung des Angebots von</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Nach ethischen Kriterien Handlungsoptionen, die die Perspektiven anderer berücksichtigen, entfalten - aus der Perspektive christlicher Hoffnung Handlungsmöglichkeiten entwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> - Einen Wertschätzenden und liebevollen Umgang mit Beziehungspartnern/innen und Mitmenschen allgemein anstreben - Den Wert des menschlichen Lebens schätzen und erhalten lernen, auch die Verteidigung dessen gegenüber anderen - Angebote für Sinn und Orientierung erleben <p>Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aus Jesu Tod und Auferstehung Perspektiven für das eigene Leben ableiten (z.B. Hoffnung/Vertrauen) <p>Kirche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mögliche prophetische Verhaltensmuster für aktuelle Konfliktsituationen abwägen - Sich mit falschen Heilslehrern reflektiert auseinandersetzen. <p>Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktiver Einsatz für die Bewahrung der Menschenrechte, unabhängig von Faktoren wie Nationalität, Geschlecht, Sexualität, Religion etc. 	<p>„Tagen der (religiösen bzw. geistigen) Orientierung“ / „Oasentage“</p> <p>UNESCO-Bezug Nachhaltigkeit: Klimawandel, alte und neue Propheten</p>
--	---	---	---

Schulübergreifende und fächerübergreifende Aspekte (UNESCO u.a.):

- vgl. Tabelle